

von Mara genannt wird, und dieses Wasser von Mara steht in Verbindung mit dem Roten Meer. Das Rote Meer aber ist mit dem Indischen Ozean verbunden, der vom Weltmeer herströmt. Und das ist der sehr lange Lauf des Jordans von seinem Ursprung bis zum Ende.

0431

0429

Die Eigenschaften des Jordans.

0435

Nunmehr gilt es zu bedenken, welche Eigenschaften der Jordan hat. Dieser heilige Fluß ist nicht sehr breit, er mißt kaum sechzig Schritte in der Breite; aber mag diese auch gering sein, ist er dennoch sehr tief, bestimmt jedoch an unserer Badestelle; er hat einen sandigen Grund und lehmige Uferböschungen. Zeitweilig steigt und fällt er, hauptsächlich jedoch schwillt er zur Zeit der Weizenernte stark an, das ist im Frühjahr, weil in Palästina zu dieser Zeit gewöhnlich der Weizen reif ist¹, wie in Josua 3, 15 erwähnt wird. Und zwar fließt er deshalb so sehr über und überschwemmt außerhalb seines Bettes die Felder, weil viele Flüsse und Bäche in ihn einmünden, wie der Jabbok, der Fluß, jenseits dessen Jakob mit dem Engel rang (1. Mos. 32, 23 ff.). Er hat darum ein ziemlich tiefes Bett und hohe Ufer. Sein Wasser hat einen angenehmen Geschmack und ist zum Trinken geeignet, vornehmlich in der kalten Winterzeit, während es im Sommer lauwarm ist und der Fluß trübes Wasser führt, ich weiß nicht, ob das immer so ist. Er birgt eine Fülle von guten und wohlschmeckenden Fischen. Eine heftige Strömung hat er nicht, sondern er fließt still daher. Aber ein Hindurchschwimmender spürt doch in der Flußmitte den Druck des andringenden Wassers. Von seinem Ursprung bei Caesarea Philippi bis zum Ende im Toten Meer hat er auf etwa hundert Meilen zu beiden Seiten weite Flächen, die von hohen Bergen begrenzt werden.

0425

0440

0420

0480

0380

0530

0330

In den Einöden am Jordan gab es einst viele Klöster und Wohnstätten von Eremiten; davon sind heute noch Ruinen zu erkennen. Viele wilde Tiere streifen durch das öde Jordangefilde, und zur Abendzeit kommen sie <II, 47> wie Schafherden ans Wasser zum Trinken, denn während der Tageshitze hausen sie in Felshöhlen. Dort gibt es Löwen, Bären, Füchse, Ziegen, Hirsche, Hasen, Wildesel und dergleichen, die umherschweifen wie Haustiere und vor Menschen nicht fliehen, außer wenn sie ihnen allzu nahe zu kommen versuchen. Vor einer Reihe von Jahren hielt sich ein gewaltiger Löwe dort auf und war weder für Menschen noch Tiere gefährlich, sondern sah jedermann, der dort vorüberging, an und zeigte seine Zahmheit, indem er mit dem Schwanz wedelte. Aber ein Christ, der mit einem Bogen bewaffnet des Weges zog, schoß einen Pfeil auf ihn ab; der Löwe aber lief zu dem Pfeil hin und beschnupperte ihn; noch einmal schoß jener einen anderen Pfeil, bei dessen Flug sich der Löwe aufrichtete, als wolle er nach ihm greifen. Nach diesem Vorfall aber ließ sich der Löwe nicht mehr an seinem gewohnten Platze sehen, sondern streifte durch die Wildnis am Jordan und geht nun brüllend umher und sucht, wen er verschlinge, und hat von da an Menschen und Tieren viel Schaden angetan.

0930

Ende

Anfang

Die Würde und Bedeutung des heiligen Jordan.

Die Würde des heiligen Jordan ist unschätzbar, trennt er doch das Gebiet der Gläubigen vom Gebiet der Ungläubigen; denn jenseits des Jordans waren die Ammoniter, Moabiter, Edomiter und Araber, auf dieser Seite aber wohnten die Kinder Israel. Den Kindern Israel gewährte er

¹ im Mai